

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 5.

Sonnabend, den 17. Januar 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 18. Januar predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Consistorialrath Blech.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Offizial Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Hr. Dr. Hintz. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diaconus Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anfang um drei viertel auf 9 Uhr. Nachmittags Derselbe.
St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Oberlehrer Dr. Güte, Anfang um 9 Uhr. Nachmittags Hr. Dr. Hintz.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewsky. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalck.

Bekanntmachungen.

Die Friedensgesellschaft wird sich am 22sten d. M. versammeln.

Der engere Ausschuß.

Die Verpachtung des im Amte Pr. Mark belegenen Vorwerks Heiligenwalde, von Trinitatis 1824 ab, betreffend.

Nach der Bestimmung des hohen Finanz-Ministerii vom 30sten v. M. wird das Königl. Vorwerk Heiligenwalde Amts Pr. Mark von Trinitatis 1824 ab, zur Verpachtung auf 6 und mehrere Jahre ausgeboten.

Das genannte Vorwerk Heiligenwalde liegt 17 Meilen von Königsberg, vier Meilen von Elbing, 1 Meile von Christburg, als der nächsten Stadt und ¼ Meile von Dallstädt, von wo aus es die Wasserfahrt auf den Sorge-Fluß bis Elbing benutzen kann.

Die Wohn- und Wirthschaftsgebäude sind meistens massiv in gutem baulichen Stande auch für die Wirthschaft hinreichend. Es enthält nach der im Monat April d. J. durch den Conducteur Guttzeit bewürkten Vermessungs-Revision

493	Morgen	64	□Ruthen	Acker 1ster, meistens aber 2ter und 3ter Klasse.
73	—	125	—	Feldwiesen 2ter und 3ter Klasse.
43	—	176	—	besondere Wiesen am Sorge-Fluß, die Niederländer genannt.
276	—	23	—	
88	—	39	—	Strauch, Weide.
12	—	158	—	Gärte und
48	—	159	—	Unland, Garten und Hofstelle.
1037	Morgen	24	□Ruthen	Magdeburgisch.

Das auf diesem Vorwerk befindliche Königl. Inventarium besteht in 21 Stück Pferden, 15 Stück Ochsen, 12 Kühe incl. 2 Bullen, 7 Stück Jung-Vieh, 28 Stück Schweine, 26 Stück Hühner und Capaunen, dem nöthigen Acker- und Wirthschafts-Geräthe, auch einer Aussaat von 28 Scheffel Weitzen, 90 Scheffel Roggen u. 247 Scheffel Sommer-Getreide.

Die Pacht-Bedingungen können vom 15ten k. M. ab in dem Domainen-Amte Pr. Mark und der Regierung zu Königsberg in der Registratur der 2ten Abtheilung bei dem Herrn Registrator Eichler in den Vormittagsstunden eingesehen werden. Der Bietungs-Termin ist auf

den 15. März 1824, Vormittags um 10 Uhr

in dem Locale der gedachten Regierung bestimmt, und wird von dem Herrn Regierungs-Assessor von Auerswald abgehalten werden.

Es wird ein jeder zum Gebott gelassen, dem die Gesetze die Pachtung dergleichen Grundstücke gestatten. Der Bewerber muß sich aber Hinsichts seiner Zahlungsfähigkeit und Bestellung einer Sicherheit, die dem 1jährigen Pacht-Betrage gleich seyn muß, in dem Bietungs-Termin auf das vollständigste ausweisen.

Der Meistbietende bleibt an sein Gebott gebunden, bis der Zuschlag erfolgt, der jedoch bei annehmlichen Offerten so schnell als möglich und es der Geschäftsgang erlaubt, höhern Orts nachgesucht werden soll.

Königsberg, den 30. December 1823.

Königl. Preussische Regierung II. Abtheilung.

Das ehemals dem Maurergesellen Steegmann zugehörig gewesene, jetzt der Commune adjudicirte Grundstück in der Kumstgasse unter der Servis-No. 1070. aus einem Wohnhause von Fachwerk und 2 Etagen bestehend, worin sich 4 Wohnungen befinden, soll durch Verkauf oder Vererbpachtung und zwar entweder zum Ausbau oder zum Abbrechen veräussert werden. Hiezu stehet ein Termin auf

den 26. Januar 1824, Vormittags um 11 Uhr,

allhier zu Rathhause an, in welchem Termin die Gebotte der Erbpachts- oder Kauflustigen zu verlautbaren seyn werden.

Danzig, den 12. December 1823.

Oberbürgermeister Bürgermeister und Rath.

Die wüste Baustelle von dem in der Frauengasse an der Ecke des Alten Rosses unter der Servis-No. 851. belegen gewesenen ehemaligen Schwarzschen Grundstück 17½ Fuß Rheinl. breit, im alten Roß 54 Fuß lang, wovon die Grundmauern noch bestehen, soll im Wege der öffentlichen Licitation zur Bebauung verkauft werden. Hiezu stehet ein Termin auf

den 22. Januar 1824, Vormittags um 11 Uhr,

zu Rathhause an, in welchem Kauflustige ihre Gebotte zu verlautbaren haben werden. Danzig, den 12. December 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Dem Publiko wird hiemit bekannt gemacht, daß die Allerhöchsten Orts verordnete evangelische Haus-Collekte zum Aufbau einer neuen evangelischen Kirche zu Wittkowo im Großherzogthum Posen in der Woche vom 19ten bis 24. Januar c. auf die gewöhnliche Weise abgehalten werden wird.

Danzig, den 3. Januar 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das den Schauspiel-Direktor Daniel Hurayschen Eheleuten zugehörige in der Gerbergasse sub Servis-No. 64. und No. 1. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem 3 Stock hohen massiven Vorder- und Seitengebäude nebst Hintergebäude und Hofraum bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 2240 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 11. November d. J.
den 13. Januar und
den 16. März 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die resp. zur ersten und zweiten Stelle eingetragenen Capitalien von 1250 Rthl. und 600 Rthl. gekündiget sind und abgezahlt

werden müssen, doch können von dem ersten Capitale nach der Erklärung des Realgläubigers 1000 Rthl. gegen 6 pro Cent Zinsen und Versicherung gegen Feuersgefahr einem annehmbaren Acquirenten belassen werden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 27. August 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Realgläubiger soll das zur Distillateur Cornelius Zimmermannschen Concursmasse gehörige Grundstück in der Breitegasse No. 73. des Hypothekenbuchs und No. 1227. der Servis-Anlage, zu welchem sich in dem unterm 30. September a. c. angestandenen Termin kein Kauflustiger gemeldet nochmals licitirt werden. Wir haben daher einen anderweitigen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 17. Februar 1824

vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt, zu welchem besitz- u. zahlungsfähige Kauflustige mit Bezug auf unsere Bekanntmachungen vom 8. November pr. und 8. Juli a. c. mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß in diesem Termin bei einem annehmbaren Gebott der Zuschlag gegen baare Zahlung ertheilt werden soll.

Danzig, den 28. November 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der zur Carl Eduard Sönckeschen Concursmasse gehörige in der Hopfengasse No. 15. des Hypothekenbuchs gelegene Speicher, der Steffenspeicher genannt, soll auf den Antrag des Curators der gedachten Concursmasse, nachdem er auf die Summe von 19462 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 13. Januar,
den 16. März und
den 18. Mai 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar eingezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 25. October 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das den Tagneter Johann Carl Hintz zugehörige in der Burgstrasse sub Servis-No. 386. und No. 40. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause, nebst Hofraum und einem kleinen Seitengebäude bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe

von 458 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 23. März 1824

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufsumme zum gerichtlichen Depositorio gezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 21. December 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des Kaufmanns Carl Ferdinand Pannenberg Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgerichte fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 6. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent sollen die denen George und Barbara Speiserschen Eheleuten gehörige sub Litt. C. XI. 3. und C. XI. 16. in dem Dorfe Schlamsack $1\frac{1}{2}$ Meile von Elbing gelegene Grundstücke von denen das erstere auf 1396 Rthl. 20 sgr. und das letztere auf 680 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 15. December c.
den 19. Januar und
den 21. Februar 1824, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kaufustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu

verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Bemerkt wird hiebei jedoch noch, daß zur Erwerbung des Grundstücks Litt. C. XI. 3. der Consens der Königl. Regierung zu Danzig erforderlich ist.

Zugleich werden die Gottfried Schwenfeldschen Eheleute, für welche auf dem Grundstück C. XI. 16. ex decreto vom 17. October 1794 ein Kaufgelder-Rückstand von 16 Rthl. 20 sgr. eingetragen steht, und deren Aufenthalt unbekannt ist, hiedurch öffentlich aufgefordert, die anberaumten Termine entweder persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Gevollmächtigten wahrzunehmen, und haben dieselben im Ausbleibungsfall zu gewärtigen, daß nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit leer ausgehenden ohne vorgängige Production der Schuldinstrumente verfügt werden wird.

Die Taxen der Grundstücke können übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 10. October 1823.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe Catharina Elisabeth Barwich geb. Friedrich gehörige sub Litt. D. III. a. 14. auf Zeiersvordercampe gelegene Grundstück, welches aus einem Wohngebäude, Stallung, Scheune und zwei Hufen eilf Morgen zweihundert siebenzig und eine halbe Quadrat-Ruthe culmischen Maasses in 6tel Loose erbpächtlich verliehenen Landes besteht und auf 6506 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 28. Februar,
den 28. April und
den 27. Juni 1824, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Skopnick anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, das Grundstück jedoch nur erst nach Beschaffung des erforderlichen Consenses der Königl. Regierung zu Danzig zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden, und wird noch bemerkt, daß bei der Taxe 1 Morgen $5\frac{1}{2}$ Quadratruthen als Hof-, Bau- und Gartenstellen angenommen werden und daß im Ganzen für 73 Morgen $5\frac{1}{2}$ Quadratruthen ein jährlicher Canon von 73 Rthl. 1 sgr. $11\frac{7}{10}$ Pf. zur hiesigen Territorial-Kasse gezahlt wird.

Zugleich werden die ihren Namen und Aufenthalt nach unbekannten Maria Barwichschen Erben, für welche Rubr. III. No. 6. ein Capital von 1466 Rthl. 20 sgr. eingetragen steht, hiedurch öffentlich aufgefordert, die anberaumten Licitations-Termine entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten einzuhalten und ihre Gerechtsame dabei wahrzunehmen, widrigenfalls bei ihrem Ausbleiben im letzten Termine nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden ohne vorgängige Production der Schuldinstrumente verfügt werden wird.

Elbing, den 4. November 1823.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll das zur Nicolaus Dörksschen Concursmasse von Groß Lesewitz gehörige sub Litt. D. XIV. No. 2. zu Fürstenau gelegene auf 250 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 24. März 1824, Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 5. December 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Erben des verstorbenen Töpfermeisters Johann Gottlieb Kukowski gehörige sub Lit. A. IV. 109. auf dem Vorberge gelegene auf 274 Rthl. 17 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 20. März k. J. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Skopnik angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Zugleich wird die abgeschiedene Christina Otto geb. Sauer, deren Erben oder

Cessionarien, für welche auf Grund des Schuldscheins der Besitzer Töpfermeister Johann Gottlieb Kukowski und Ehefrau Helena geb. Heske vom 27. November 1800 die Summe von 366 Rthl. 20 sgr. eingetragen stehet, unter der Verwarnung hiedurch vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der eingetragenen Forderung ohne Production des Schuld-Instruments verfügt werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 9. December 1823.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll die den Erben des verstorbenen Latern-Inspektor Michael Schulz gehörige sub Litt. A. X. 67. a. gelegene auf 21 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte wüste Baustelle öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 8. März k. J. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Gleichzeitig werden die Erben des verstorbenen Latern-Inspektor Michael Schulz als: 1) der Buchdruckergesell Friedr. Wilhelm Schulz,
2) der Zimmergesell Mich. Schulz,
3) der Samuel Benjamin Schulz,
4) die Anna Dorothea Schulz,
5) die Maria Elisabeth Schulz,

deren Aufenthalt uns unbekannt ist, hiedurch zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame im genannten Licitations-Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen Forderungen und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer Ausgehende, ohne vorgängige Produktion der Schuld-Instrumente verfügt werden wird.

Elbing, den 12. December 1823.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 5. des Intelligenz-Blatts.

Von den Mitgliedern des Vereins zur Rettung bei Feuersgefahren, sind für das Jahr 1824 gewählt und von uns bestätiget:

Zum Vorsteher Herr Stadtrath W. A. Zernecke. Zum Stellvertreter Hr. F. W. v. Ankum.

Zu Mitgliedern der Comité: die Herren Stadtrath F. W. Becker, A. W. v. Bockelmann, Justiz-Commissarius Groddeck, J. F. Mix, B. J. de Pajrebrune, J. P. F. Stobbe.

Zu Rottenführern: die Herren Fr. Bertram, T. Degen, P. Dodenhoff, J. G. Gosch, D. Görtz, J. C. F. Henrichsdorff, C. C. Kußmahly, C. W. Lengnich, B. G. Meyer, J. S. Neumann, C. F. Pannenberg, A. T. Rosenmeyer, H. W. Schirrmacher und C. G. Schönfeld.

Danzig, den 2. Januar 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es ist zur Vermiethung des gegen über der grossen Mühle unter der Servis-No. 358. belegenen, der Kämmerei gehörigen Wohnhauses, bestehend aus 2 Stuben und einer Kammer, von Ostern d. J. ab ein anderweiter Licitations-Termin allhier zu Rathhause auf

den 29. Januar c. Vormittags um 11 Uhr

angesetzt, zu welchem cautionsfähige Miethslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß das Grundstück selbst jederzeit in Augenschein genommen werden kann.

Danzig, den 12. Januar 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Königl. Artillerie-Werkstatt zu Danzig bedarf nachstehende Nutzhölzer, welche laut höhern Befehl im Wege der öffentlichen Licitation angekauft werden sollen, als:

1) Rüstern Holz.

144 Stück 3zöllige 15 Zoll breit und 12 Fuß lange Lavettenbohlen.
59 — $3\frac{1}{2}$ — 17 — — 12 — —
58 — 4 — 18 — — 12 — —

2) Eichen Holz.

65 Fuß 6zöllige 18 Zoll breite Bohlen.
129 eichene Schwingen 4 Fuß lang, 4 Zoll breit und 2 Zoll stark.

3) Kiefern Holz.

23 Fuß 2zöllige 12 Zoll breit.
12 — 3 — 12 — —
13 — 4 — 12 — —
80 — 1 — 12 — —
8004 — $\frac{5}{4}$ — 12 — —
426 — $1\frac{1}{2}$ — 12 — —

4) Rothbüchen Holz.

23 Achsfutter, 4 Fuß lang 7 Zoll breit 6 Zoll stark.

27 Sperrhölzer, 5 Fuß lang, 6 Zoll breit 2½ Zoll stark.

320 doppelte rüsterne, büchene und lindene Zwiesel, wozu das Modell gegeben wird.

5) Birken Holz.

45 Langbäume, 9 Fuß lang 4 Zoll am Zopf stark.

Wer obige Lieferung im Ganzen oder theilweise übernehmen will, beliebe sein Gebott in versiegelten Billets in der Königl. Artillerie Werkstatt auf der Niederstadt, wo auch die nähern Bedingungen einzusehen sind, abzugeben, wo sich diejenigen, welche Lieferungen übernehmen wollen

Sonnabend den 24sten d. M. Vormittags um halb 10 Uhr

in der Königl. Artillerie-Werkstatt gefälligst einfinden werden, um bei der weiteren Verhandlung zugegen zu seyn.

Danzig, den 15. Januar 1824.

Die Direktion der Königl. Artillerie-Werkstatt.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Jacob Seefeldschen Erben gehörige sub Litt. A. IV. 22. auf dem äussern Marienburger Damm hieselbst gelegene, auf 953 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 27. März k. J. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Nietschmann anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 22. December 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das den Einsaassen George Kettlerschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Pruppendorff sub No. 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 3 Hufen Land mit den dazu gehörigen Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag mehrerer Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 4222 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 16. December a. c.

den 17. Februar und

den 17. April 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor **Schumann** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende in dem letzten Termin den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Realgläubiger der Liquidations-Prozeß über die, das den George Friedrich und Renata Elisabeth Kettlerschen Eheleuten gehörige oben bezeichnete Grundstück, durch die Subhastation zu erhaltenden Kaufgelder eröffnet worden.

Es werden daher sämmtliche unbekannte Gläubiger, welche an das Grundstück irgend einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, zur Liquidation und Vereficirung ihrer Forderung zum letzten Bietungs-Termin mit der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer des Grundstücks als gegen die übrigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, werden die Justiz-Commissarien Kemmer, Zint, Müller, Hackebeck und **Fromm** in Vorschlag gebracht.

Marienburg den 9. September 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das dem Einsaassen Johann Bröcker zugehörige in der Dorfschaft Augustwalde sub No. 13. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in $7\frac{1}{2}$ Morgen Weideland, nebst Wohnhaus und Stall bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 353 Rthl. 51 Gr. 1 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 19. December c.,
den 19. Januar und
den 20. Februar 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor **Thiel** in unserem Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 13. September 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das zum Fuhrmann Christoph Fritzschen Nachlasse gehörige in der Stadt Marienburg sub No. 374. gelegene Grundstück, welches in einer wüsten

Baustelle von 4 □Ruthen und 110 □Fuß bestehet, und auf die Summe von 13 Rthl. 74 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu haben wir nun Termin auf den 27. Februar 1824
vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörzimmer hieselbst anberaumt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger dieses Grundstücks aufgefordert, in dem bezeichneten Termine in Person oder durch Vollmacht legitimirte und gehörig informirte Bevollmächtigte, wozu den am hiesigen Orte unbekannten Gläubigern die Justiz-Commissarien Zint, Reimer, Müller, der Direktor Fromm und Kriegesrath Hackebeck in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen oder zu gewärtigen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 2. December 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Zum Verkauf des dem Schneider Caspar Damm zugehörigen in der Stadt Marienburg sub No. 112. gelegenen Grundstücks, welches in einem Bürgerwohnhause ohne Braurecht und Radical-Acker besteht, und welches auf die Summe von 578 Rthl. 42 Gr. abgeschätzt worden, haben wir einen vierten Bietungs-Termin auf den 17. Februar 1824
in unserm Verhörzimmer vor dem Herrn Assessor Thiel hieselbst angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in soferne nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 2. December 1823.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Edictal-Citation.

Bei dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Neuteich ist darauf angetragen, den hiesigen Tischlergesellen Salomon Wegner, der im Jahre 1801 in einem Alter von 23 Jahren von hier auf die Wanderung gegangen ist, und seinen Weg nach Danzig eingeschlagen, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, gerichtlich für todt zu erklären.

Der Salomon Wegner, oder, in so fern er bereits verstorben ist, dessen etwa

zurückgelassene unbekannte Erben oder Erbnehmer, werden demnach hiemit öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten schriftlich oder persönlich bei dem unterzeichneten Stadtgericht, spätestens aber in dem auf

den 11. Juni 1824

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Giseke angesetzten Termine zu melden, und die weitern Anweisungen zu erwarten, widrigenfalls gegen den Verschollenen, welcher weder erscheint noch sich schriftlich meldet, auf Todeserklärung erkañt, demnächst aber sein Vermögen den alsdann bekannten Erben desselben, nachdem sie sich gehörig legitimirt haben, zur freien Disposition verabfolgt werden wird.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Herren Justiz-Commissarien Zint und Müller zu Marienburg zu Bevollmächtigten vorgeschlagen.

Neuteich, den 16. Juli 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Nachdem über die Kaufgelder des ehemals dem George Quiring jetzt dem Hrn. Justiz-Commissarius Zint gehörigen Grundstücks auf den Antrag des Letztern der Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Realgläubiger des Grundstücks hiedurch öffentlich aufgefordert in dem auf

den 1. März k. J. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Assessor Thiel angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen und das Nöthige zum Protocoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin Ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Acten mit ihren Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die übrigen Creditoren, unter welchen das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Reimer, Zint, Müller, Hackebeck und Fromm als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und demselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Marienburg, den 21. November 1823.

Königl. Preuß. Land-Gericht

Das Erbpachts-Vorwerk Schloß Kyschau nebst dem darauf vorhandenen lebenden und todten Inventario, der dazu verliehenen Bierbrau- und Brandweinbrennerei und dem Recht mehrere umliegende Krüge mit Getränke zu verlegen, soll, in Folge höherer Bestimmung, auf ein Jahr vom 1. März 1824 bis dahin 1825 öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Es steht zu diesem Zweck ein Licitations-Termin

den 26. Januar c. von Morgens 9 Uhr ab

im Schloß Kyschau an, und werden Pachtlustige, welche die erforderliche nach der Höhe des zu offerirenden Pachtgeldes zu bestimmende Caution zu bestellen im Stande sind, dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Licitations-Bedingungen zu jeder Zeit bei dem unterzeichneten Gericht eingesehen werden können, und der Meistbietende den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Königl. Hochlöbl. Regierung in Danzig zu erwarten hat.

Schöneck, den 5. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sind zu Veräusserung des hieselbst sub No. 55. in der Conitzer Strasse belegenen Schuhmacher Ostrowskischen Wohnhauses die Bietungs-Termine auf

den 29. November,
den 30. December d. J. und
den 31. Januar k. J.

hier anberaumt worden, und soll im letzten peremtorischen Termin der Zuschlag dem Meistbietenden ertheilt werden.

Stargardt, den 8. October 1823.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Das auf dem Holzhofe zu Praust in Klaftern zu 108 Cubikfuß aufgesetzte 2- und 3füßige Scheitholz soll vom 1. December des laufenden Jahres ab bis auf weitere Bestimmung

die Klafter büchen Scheite zu 3 Rthl. 10 sgr.,
die Klafter kiefern Scheite zu 2 Rthl. 15 sgr.

verkauft werden, und ist zu jeder Zeit in grössern oder kleinern Quantitäten gegen gleich baare Bezahlung dieses Preises von dem Schleusenmeister Neumann zu Praust zu erhalten. Der rc. Neumann sorgt auch, wenn es verlangt wird, für die Anfuhre des Holzes nach Danzig, und wird für die Klafter 1 Rthl. 10 sgr. Fuhrlohn einschließlich aller Nebenkosten gezahlt.

Sobbowitz, den 25. November 1823.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Da das im Termin am 19. December pr. wegen Ausfuhr des Gemülls und Lagerstrohes aus dem Garnison-Lazareth gemachte Gebott höhern Orts nicht annehmbar gefunden worden ist, so wird ein nochmaliger Licitations-Termin hiezu auf den 19. Januar a. c. Vormittags um 10 Uhr im Bureau der unterzeichneten Garnison-Verwaltung (Hundegasse No. 275.) angesetzt, zu welchem Unternehmer hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 7. Januar 1824.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Auctionen.

Montag, den 19. Januar 1824, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Aus-

ruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. die Last zu 60 Scheffel verkaufen:

25 Last Weitzen.

Durch zu hoch gestellte Limiten bei der am 17. December v. J. von uns abgehaltenen Auction

mit einem ansehnlichen Lager von Schnittwaaren aller Art

beschränkt, blieb selbige fast ohne allen Erfolg; wir haben uns nun in dieser Beziehung gegen unsere Committenten so gestellt, daß wir zu der

auf Montag den 19ten d. M. Vormittags um 10 Uhr in dem Hause auf dem Langenmarkt No. 447. mit den sämmtlichen bei jener Gelegenheit bezeichneten Waaren

angesetzten Auction dem verehrlichen Publiko hiemit die Versicherung geben können, daß jeder nur irgend dem Werthe der Waaren nach ihrer gegenwärtigen Beschaffenheit angemessene Preis von uns angenommen und darauf zugeschlagen werden wird.

Danzig, den 12. Januar 1824.

Die Mäkler Grundtmann und Richter.

Dienstag, den 20. Januar 1824, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Ein in der Heil. Geistgasse belegenes, in massiven Mauern 4 Etagen hoch erbauetes Nahrungshaus sub Servis-No. 956. mit einem 2 Etagen hohen Vorgebäude, in Verbindung mit dem Hause Bootsmannsgasse, mit einem zum Theil gewölbten, zum Theil mit Balken bedeckten Keller, und zu einem Kramladen eingerichtet.

Auf diesem Grundstück haften 300 Dukaten à 5 pr. Ct. jährliche Zinsen.

Donnerstag, den 22. Januar 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Speicher „der Rethe" in der Hopfengasse von der grünen Brücke kommend links gehend rechts gelegen, durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. an den Meistbietenden verkaufen:

2 Faß fein mittel Kaffee.
3 dito fein ordinair dito.
3 Kisten feinen italienischen Schwefel.
1 Kiste feinen dünnstangigen dito.
2 Fässer feinen gemahlenen Schwefel
5 Tonnen besten amerikanischen braunen Harz.
2 Fäßchen feines Provence-Oel.
2 dito feine französische Capern.
2 dito grünen sicilianischen Smack.
Einige 100 Pfund Aloe hepatica.
— 100 — fein Korkholz.
Mehrere Kisten vorzüglich schönen Congo- und Campoy-Thee.
Mehrere Kisten sehr schöne Catharinenpflaumen,
wie auch mehrere andere Waaren.

Donnerstag, den 22. Januar 1824, Mittags um 12 Uhr, soll vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Mehrere Pferde, Kutschen, Wiener-, Familien- und Gassenwagen, Cariole, Schlitten, Schleifen, blanke Geschirre, Zäume, Leinen, Sattel und mehreres Riemenzeug, Pferdedecken, Halfter, Holzketten, wie auch sonsten zur Stallgeräthschaft dienliche Sachen mehr.

Diejenigen resp. Interessenten, welche an dieser Auction Antheil zu nehmen wünschen, werden ergebenst ersucht, ihre Inventarii vor dem 21sten d. M. in dem Auctions-Bureau Jopengasse No. 600. gefälligst einzureichen.

In der angekündigten Equipage-Auction, Donnerstag den 22. Januar 1824, kommt eine grosse Englische Feuersprütze auf Räder zum Verkauf.

Montag, den 26. Januar 1824, soll in dem Hause Jopen- und Beutlergassen-Ecke sub Servis-No. 609. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

An Mobilien: 12 Stück Spiegel in mahagoni und anderen hölz. Rähmen, worunter 1 besonders grosser vom schönsten Glase, 1 Engl. 8 Tage gehende Glocken- und Spiel-Uhr im mahagoni Kasten mit 2 Spiegelgläser unten Commode, mahagoni Eß-, Klapp-, Thee-, Wasch- und andere Tische aus vollem Holz, mahagoni Sopha mit Federn und Pferdehaar bezogen, dito Stühle mit Pferdehaar-Einlegekissen, mahagoni Bettgestelle, nußbaumene, eichene, fichtene Eck-, Glas-, Schenk- Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetz-Tische, Schreibepulten, 1 Tisch mit 2 messingenen Waageschaalen und Balken, Comptoir-Spinde, 1 eiserner Geldkasten, 1 hundertjähriger Kalender von Zinn im mahagoni Rahmen, mehrere Original-Oelgemälde von berühmten Meistern in mahagoni Rahmen, als auch Schildereien unter Glas und Rahmen.

Ferner: 17 Fach mousseline und kattune grosse Fenster-Gardienen, 3 Fach Bett-Gardienen, 15 Unter- und Ober-Betten, 9 Kissen, 26 Stück porcellaine Figuren, porcellaine Terrinen nebst mehrerem Fayence, 1 gläserne Krone, 1 geschriebenes seltenes Stück aller Schlachten von Friedrich dem Grossen unter Glas, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe.

Dienstag, den 27. Januar 1824, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden verkauft werden:

Der auf der Schäferei belegene Speicher, unter der Benennung der Schäfer-Speicher sub Servis-No. 30. und 31. welcher circa 300 Last schüttet, zwei doppelte Darren, mit 2 Darr-Oefen, einen gewölbten Keller, worinnen 2 massive Küven von Stein, und ein Brunnen mit Grundwasser nebst einer Pumpe enthält, ein daneben belegenes Haus von 2 Stuben, Kammer und Boden und einem gewölbten Keller, wobei zugleich die Schankgerechtigkeit sich befindet, als auch ein Hofplatz mit einer Einfahrt, auf welchem sich zwei grosse Schauer mit Dachpfannen bedeckt, be-

(Hier folgt die zweite Beilage.

Zweite Beilage zu No. 5. des Intelligenz-Blatts.

finden, welcher bis ultimo Mai a. c. 150 fl. Danz. Miethe trägt, die dem Acquirenten zu gute kommen.

Auf diesen Grundstücken haften zur ersten Stelle 2250 Rthl. und zur 2ten Stelle 250 Rthl. Cour, welche nicht gekündigt sind.

Montag den 26. Januar a. c. Vormittags um 9 Uhr und die folgenden Tage wird im Saale des Englischen Hauses, Friedrichwilhelmsplatz, eine Parthie feine, mittlere und ordinaire Tuche, Boye, Pferdedecken &c. in öffentlicher freiwilliger Auction à tout prix gegen baare Bezahlung verkauft und geräumt werden. J. F. T. Piotrowski, Stadt-Mäkler.

Elbing, den 12. Januar 1824.

Auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts werden den 26. und 27. Januar c.
die dem Pächter Joh. Jac. Schulz in dem Hofe des Herrn Pich zu Kriefkohl abgepfändeten lebenden und todten Inventarienstücke durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkauft werden, als:

An Vieh: 16 Pferde, 7 ein-, zwei- und dreijährige Fohlen, 6 Kühe, 4 Stärke, 7 Kälber, 12 Schweine.

An Ackergeräthe: 3 eiserachsige Beschlagwagen mit Kasten, 2 Puffwagen, drei Paar Eggen, 3 Pflüge, 4 Gespann hanfene und 1 Gespann riemene Siehlen, drei Sattel, 8 Vorder- und Hinterbracken, 3 Paar Austleitern, 4 Mistbretter, 2 Schaarwerksbretter, 3 grosse Schleifen, 2 Häckselladen mit Zubehör, 2 Holzketten, 2 Spaten, 2 Mist- und 3 Heugabeln, 3 Sensen, 1 Kornharfe ꝛc.

An Getreide: 30 Scheffel Weitzen, 30 Scheffel Gerste, 60 Scheffel Hafer.

Ausser Vorstehendem werden noch einige Kühe, Spazierwagen, Schlitten und mehrere Gegenstände gerufen werden. Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Vormittags einzufinden.

Dienstag, den 27. Januar 1824, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

Ein an der neuen Mottlau belegener massiv erbaueter Vorderspeicher am Wasser, mit dem in der Hopfengasse ausgehenden Hinterspeicher, der Prinzenspeicher genannt.

Der Speicher schüttet excl. der Unterräume circa 550 Lasten, und sind hierauf zur ersten Stelle 6000 Rthl. à 6 pr. Ct. Zinsen eingetragen, welche gekündigt sind.

Dienstag, den 27. Januar 1824, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein auf der Speicherinsel zwischen den beiden Brücken an der Mottlau und

in der Hopfengasse durchgehend, unter der Benennung „der Adebar" belegene Speicher, welcher 4 Schüttungen hat.

Dieses Grundstück wird für jedes Meistgebott ohne Rücksicht des hierauf eingetragenen Capitals von 6000 Rthl. zugeschlagen, und können dem Acquirenten ⅔ des Kaufgeldes à 5 pr. Ct. jährliche Zinsen zur ersten Hypothek belassen werden.

Dienstag, den 3. Februar 1824, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein auf der Speicherinsel an der Mottlau in die Hopfengasse durchgehend massiv erbauete Speicher, welcher exclusive der Unterräume circa 600 Lasten schüttet, unter der Benennung der Danzig-Speicher.

Auf diesem Grundstück haften zur ersten Hypothek 5000 Rthl. à 6 pr. Cent Zinsen, welche nicht gekündigt sind.

Auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts werden
Montag den 9. Februar c.
im Hofe des Mitnachbaren Hannemann zu Letzkau, durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkauft werden:

1 Commode, 1 Schreib-Comptoir, 1 roth gestrichener Tisch, 1 eschener Tisch, 1 eschene Kiste, 6 Stühle mit roth triepenen Kissen, 2 Lehnstühle, 6 ordinaire Stühle, 1 Spiegel im nußbaumenen Rahmen, 1 Spiegel im schwarzen Rahmen, 1 Stubenuhr, 1 fichtenes Kleiderspind, 2 Hocklinge, 2 Fohlen, 4 Schaafe, 1 grün gestrichener Spazierwagen, 1 Spazierschlitten. Die Kauflustigen werden eingeladen sich um 10 Uhr Vormittags einzufinden.

Verpachtung.

Ein Hof vor dem Kneiphofer Thor am Sandwege gelegen, mit einem sehr bequemen Wirthschaftsgebäude, worin 3 heitzbare Zimmer, Speisekammer, Keller, Back- und Waschhaus befindlich, ferner 45 Morgen des besten Säe- und Wiesenlandes, eine Scheune, Stallung auf 24 Kühe und 8 Pferde, Schaaf-, Schweine-, Hühner- und Holzställe, Wagenremise und mehrere Gelasse, ist auf gewisse Jahre vom 1. Mai d. J. ab zu verpachten. Das Nähere auf der Niederstadt Weidengasse No. 480. zu erfahren.

In Altweichsel, Marienburger Werder, ist ein Hof von 5 Hufen mit vollständigen Aussaaten und Besatz auf 12 oder auch mehrere Jahre zu verpachten. Nachricht darüber Bartholomäi-Kirchengasse No. 1017. bei

W. Bünsow in Danzig.

Verkauf beweglicher Sachen.

Schöne frische schottische Heringe in ganzen und halben Tonnen zu herabgesetzten Preisen erhält man Hundegasse No. 284.

So eben habe ich die erwartete Parthie Engl. Nets und Netstreifen in allen Breiten und zu bedeutend billigern Preisen, nebst glatte baumwollene Netstreifen erhalten; auch bin ich jetzt mit allen Sorten blauschwarzer Stuffs bis zur feinsten Qualité complett versehen. F. W. Faltin, Hundegasse No. 263.

Wollwebergasse No. 1996. erhält man zu den billigsten Preisen: beste Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, trockene Kirschen in Quantitäten von wenigstens 4 Pfund, so wie Schiefertafeln, ordin. Schreibpapier und alle Sorten Siegellack.

Ganz trockenes zweifüßiges Kernholz steht gegen 2 Rthl. Cour. baar, frei vor die Thüre des Käufers geliefert, zu verkaufen Buttermarkt erstes Holzfeld.

Es stehen wieder neue Bettschirme Jacobsneugasse No. 921. billig zum Verkauf.

Rußische gegossene Lichte, 6, 8 und 10 aufs Pfund, frische Holländische Heringe, trockene Kirschen, desgleichen Birnen, geschälte Aepfel, trockene Pflaumen, Limonien, Sardellen à $\frac{1}{2}$ sgr. ächtes extra feines Brentauer Weitzenmehl, beste Werdersche Schmandkäse, desgleichen noch einige wenige Gewürzkäse, frische Edammer Schmandkäse, extra feine kleine Krakauer Grütze in beliebigen kleinen Quantitäten bis zur $\frac{1}{4}$ Metze, so wie die bis jetzt vergriffen gewesenen und nun neuerdings frisch erhaltenen Rügenwalder geräucherte Gänsebrüste, empfiehlt zu sehr mässigen Preisen A. H. Tiefsen,

Heil. Geistgasse No. 932. der Zwirngasse schräge über.

Auf dem Holzfelde an der Lastadie aus dem Poggenpfuhl kommend rechter Hand an der Aschbrücke das erste, sind aus Mangel an Raum im Hofe einige hundert Klafter ganz vorzüglich gesundes und trockenes 2- und 3füssiges Stamm-, Balken- und Rundholz zu äusserst niedrigen Preisen, um damit zu räumen, käuflich zu haben.

Folgende gebundene Werke sind Hundegasse No. 247.: (die Zahlen bedeuten Silbergroschen) Joh. Gays Fabeln, a. d. Engl. 5. Lengnichs Poln. Geschichte, 8. Ovids Tristium, 5. Eutrop. m. Wörterbuch, 8. Catull. & Tibull, 8. Gedike, franz. Lesebuch 4. Stark, He- und Anti-Hephästion, 2 Bde, 6. Zimmermann üb. Friedr. d. Grossen, 8. Nicolai, Berlin u. Potsdam, m. Kpf. 10. Pobowski Predigt. 5. Pudors Gedichte, 5. Euklids Elemente, 20. Sintenis Oswald, 8. Littleton Gespräche im Elisium, a. d. Engl. 8. Zollikofer Lieder u. Gesänge, 6. Plan u. Karten-Zeichnungen f. Condukteure ꝛc. 10. Ritzhaub, Latein. Sprachlehre, 3. Berl. Briefsteller, m. Kpf. 10. Köhler, Dukaten-Kabinet, 8. Vollständ. Physik, m. s. v. Kpf. 10. Süßmilch, groß. statistisch. Werk, 3 Bde, mit Tabell. 20. Geheime Geschichte Friedrichs II., 10. Briefe üb. d. Entdeck. Amerikas ꝛc. v. Hennings, 2 Bde, 10. Medea in Colchis, 6. Mirabeaus Leben und Geständniß, 5.

Ein braunseidener Umhänge-Pelz mit guten Marder gefüttert ist zu verkaufen. Man melde sich Böttchergasse No. 251.

Vermiethungen.

Das Haus No. 179. an der Ecke vom Poggenpfuhl und dem vorstädtschen Graben ist zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Langgarten No. 215.

Das Haus Fleischergasse No. 96. nebst Stallung und Garten ist im Ganzen auch einzeln zu vermiethen oder auch aus freier Hand zu verkaufen, zwei Wohnungen mit Stallung sind gleich zu beziehen bereit. Das Nähere Mattenbuden No. 274.

Die 2te Etage des neu ausgebauten Hauses Töpfergasse No. 75. bestehend in 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Boden, Keller, Holz-Remise, Apartement, Benutzung des Hofes und Ausgang nach der Radaune ist sogleich oder zur rechten Ziehzeit zu vermiethen und das Nähere Pfefferstadt No. 235. zu erfragen.

Der in der Brandgasse belegene A. C. Speicher steht zu vermiethen. Nähere Nachricht hierüber giebt C. G. Witt

Niederstadt, Weidengassen-Ecke.

In der Langgasse No. 534. ist ein Logis von einer grossen und nebenbei kleinen Unterstube, auch eine Hangestube nebst Kammer, imgleichen ein zweites Logis in der zweiten Etage von einem Saal und Hinterstube, Kammer, Küche nebst grossem Hausboden zu vermiethen und kann gleich bezogen werden. Nähere Nachricht auf dem ersten Steindamm No. 379.

Auf dem ersten Steindamm No. 379. ist in der zweiten Etage ein Logis, bestehend aus 4 Stuben, und eine Etage höher noch 2 Stuben mit Küche, Kammern, grossen Hausboden und Keller zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

In dem Hause Langgasse No. 410. ist die erste Etage, bestehend in einem großen Saal (getheilt) großen Schlafstube, kleinen Seitenstube mit Ofen, aparten Feuerheerd in der Küche, Holzkeller, Bodenkammer und anderer Bequemlichkeit zu vermiethen. Nachricht ebendaselbst.

In der ehemaligen Seiden-Fabrike Rittergasse No. 1797. sind zwei Wohnungen im Ganzen oder theilweise an ruhige Bewohner zu Ostern zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. In der ersten befinden sich 6 Stuben, 3 Küchen, Keller, Bodenkammer, Hofplatz und Apartement. In der zweiten auch 6 Stuben, 2 Küchen, Keller, Bodenkammer, Hofplatz und Apartement. Das Nähere erfährt man in demselben Hause bei dem Schuhmacher Rackau.

Das bis zu Ostern in ganz brauchbarem Stande ausgebaute Haus in der Breitegasse No. 1213. mit Stallungen zu Pferde und Wagen-Remisen in der Priestergasse, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen oder auch zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere ist zu erfahren auf dem Alten Schloß No. 1664.

In der Hundegasse No. 262. sind in der Ober-Etage 2 sehr freundliche Stuben nebst Küche und Boden, in der belle Etage 1 Saal und 3 aneinander hängende Stuben, nebst Küche, Speisekammer und Keller zu vermiethen und Ostern oder auch gleich zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause. Auch ist daselbst ein Stall auf 3 Pferde zu vermiethen.

Langenmarkt No. 483. in der ersten Etage ist ein Vordersaal, Hinterstube, Unterstube, kleine Hangestube, Küche, Speisekammer, Holzgelaß zu Ostern oder auch gleich zu vermiethen.

In der Langgasse in dem neuerbauten Hause an Plautzengassen-Ecke ist die Untergelegenheit mit 3 Zimmern, einer Kammer, eigener Küche und Hofplatz und Keller und in der Plautzengasse das Haus No. 385. im Ganzen und auch theilweise zu vermiethen. Nähere Auskunft Johannisgasse No. 1329.

Ein in der Rechtstadt wohlgelegenes Haus von mehreren Stuben, Küche, Hof, Keller u. a. Bequemlichkeiten ist zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Im Königl. Intelligenz-Comptoir das Nähere.

Jopengasse No. 632. sind 2 bis 3 Zimmer, Boden, Küche und Keller theilweise oder im Ganzen, mit und ohne Meubeln, zu vermiethen und gleich oder Ostern zu beziehen.

Das Haus Jopengasse No. 564. bestehend aus 5 neu decorirten Zimmern, Seitengebäude, Hinterhaus mit 4 Zimmern, Holzstall Keller und einer geräumigen Küche steht ganz oder theilweise zu vermiethen.

Goldschmiedegasse No. 1068. sind 3 gut decorirte Zimmer, nebst einer Gesindestube, Boden, Küche, zu verschliessendem Keller, 2 Altäne und Bequemlichkeit sogleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

Das Hinterhaus Hundegasse No. 311. belegen mit 7 heizbaren theils gemalten Stuben, Küche und Bodenkammern ist von Ostern ab zu vermiethen. Näheres im Hause Langenmarkt No. 433.

Auf der Niederstadt in der Hühnergasse ohnweit der Königl. Artillerie-Werkstätte ist von Ostern d. J. eine gut gelegene Wohnung, in welcher bis jetzt ein Schank- und Victualienhandel betrieben wird, zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen Weidengasse No. 333.

Heil. Geistgasse nahe dem Glockenthor No. 1974. ist ein Saal und 2 Kammern an einzelne Herren zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Das Haus in der Breitegasse No. 1134. worin 6 heitzbare Stuben, 3 Kammern, nebst Kellern und Küche sind, ist sogleich entweder zu verkaufen oder zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man in der Holzgasse No. 27.

Ein gemalter Saal und Nebenstube nebst Hintersaal, Küche, Kammer und Boden auf dem Langenmarkt ohnweit dem grünen Thor ist von jetzt oder von Ostern ab zu vermiethen. Nachricht Breitegasse No. 1144.

Ein Nahrungshaus in der Tischlergasse mit 6 Stuben, 2 Kammern, 2 Böden, 3 Keller, 3 Küchen, nebst Garten ist gleich auch zu Ostern zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Hundegasse No. 74. zwei Treppen hoch. Dieses Haus No. 74. ist ebenfalls zu vermiethen; es befinden sich darin 6 Stuben, 2 Cabinette, 2 Böden, 2 Küchen, 2 Keller und 2 Höfe, die Zimmer können auch vereinzelt werden. Nähere Nachricht in demselben Hause zwei Treppen hoch.

Fischmarkt No. 1603. ist eine Oberwohnung mit 4 lebhaften Zimmern an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere des Zinses wegen in demselben Hause.

Das in Langefuhr unter der Servis-No. 32. belegene Grundstück, welches aus zwei Stuben, Kammern, Boden, Küche und einer Schmiede besteht, aber auch zu jedem andern Gewerbe sehr geeignet ist, steht unter annehmlichen Bedin-

gungen zu verkaufen oder zu vermiethen, und ist das Nähere darüber bei dem Geschäfts-Commissionair Fischer Brodbänkengasse No. 659. zu erfahren.

In dem Hause Jopengasse No. 561. sind mehrere sehr angenehm gelegene Zimmer mit sonstiger Bequemlichkeit zu Ostern rechter Auszlehezeit zusammen oder theilweise an einzelne Personen zu vermiethen. Nähere Nachricht darüber Brodbänkengasse Na. 659. bei dem Geschäfts-Commissionair Fischer.

Ersten Damm No. 1124. sind 3 Stuben, nebst Küche, Keller und Boden zu vermiethen.

Töpfergasse No. 16. sind in der zweiten Etage 2 Zimmer gegen einander nebst Küche und Boden zu vermiethen und Ostern zu beziehen, und in der ersten Etage ein Zimmer mit Meubeln an eine unverheirathete Person zum 1. Febr. 1824 zu vermiethen.

Am Alten Schloß No. 1657. ist ein Theil des Hauses mit eigener Thür, bestehend in 3 geräumigen Stuben mit Gypsdecken, Kammern, Küche und 2 Böden nebst mehreren Bequemlichkeiten zu Ostern rechter Ziehzeit billig zu vermiethen.

Rammbaum No. 1214. u. 15. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben, Hausraum, Küche und Boden zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man Bootsmannsgasse No. 1176.

In dem Hause Petersiliengasse No. 1488. ist nach vorne eine Stube mit Gypsdecke, eigener Küche nebst grossem Boden zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Heil. Geistgasse No. 989. ist eine Gelegenheit eine Treppe hoch an eine anständige Familie zu vermiethen.

Fischerthor No. 134. sind 3 Stuben, nebst Altan, eigener Küche, Boden und Kellergelaß, wobei laufendes Wasser im Hause befindlich, zu vermiethen und auf Verlangen noch vor Ostern zu beziehen.

Das Schankhaus Breitegasse No. 1142. ist zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere hierüber erfährt man 3ten Damm No. 1430.

In der Burgstrasse No. 1814. dem Fischmarkt gegenüber ist eine Oberwohnung mit 3 Stuben, eigener Thüre und erforderlichen Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner zu vermiethen. Auch würde auf Verlangen der Eintritt im Garten bewilliget werden. Näheres daselbst.

Poggenpfuhl No. 208. ist die sehr bequeme Untergelegenheit, bestehend in einer Vor- und Hinterstube, Küche, Holzgelaß und Keller 2c. zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause oben.

Langenmarkt No. 453. wird zu Ostern k. J. eine vollständige Familienwohnung aus mehreren Zimmern, Kammern, Küche und sonstigen Lokal-Erfordernissen bestehend, zur Miethe frei.

Das Haus Häkergasse No. 1453. ist ganz oder theilweise zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Jopengasse No. 735. ist eine Stube an einen oder 2 Herren zu vermiethen und gleich oder Ostern zu beziehen.

Langefuhr No. 52. ist eine Oberwohnung zu vermiethen, worin eine Stube, Kammer, Boden und Vorhaus, u. kann gleich oder auch zu Ostern rechter Zeit bezogen werden. Das Nähere daselbst No. 53.

Das Haus Buttermarkt No. 434. bestehend in 4 Stuben, 2 Küchen, 1 Wagenremise und anderer Bequemlichkeit stehet von Ostern ab zu vermiethen. Nähere Auskunft Buttermarkt No. 433.

Das Grundstück hinter dem Pockenhause No. 582. geeignet zur Milcherei, nebst einer kleinen Wiese, ist sogleich oder von Ostern ab zu vermiethen. Nähere Auskunft Buttermarkt No. 433.

Das Haus in der Jungfergasse No. 477. mit 6 heitzbaren Stuben, nebst Küche, einem Hofe mit einer Sommerstube, einem kleinen Stall, hinten fliessend Radaunenwasser, Apartement und Keller ist zu vermiethen oder zu verkaufen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Der Miethe wegen zu erfragen Heil. Geistgasse No. 913.

Bartholomäi-Kirchengasse No. 1017. ist ein Haus mit 6 heitzbaren Stuben, 2 Küchen, Hofplatz, abgetheilten Keller und Apartement zu Ostern zu vermiethen. Nachricht daselbst.

Jungfergasse No. 735. ist eine Unter-Wohnung mit Hof zu vermiethen.

Heil. Geistgasse No. 756. sind zu Ostern dieses Jahres zwei bis vier moderne Stuben nebst eigener Küche, Boden, Keller und Apartement an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Das Haus Poggenpfuhl No. 396. ist zu vermiethen. Nähere Nachricht Schüsseldamm No. 944.

Langgarten No. 199. ist eine sehr freundliche Stube mit auch ohne Mobilien zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Langgasse No. 408. vis à vis dem Rathhause ist die beste Etage meublirt zu vermiethen und sogleich zu beziehen, bestehend in einem Vordersaal, einer Hinter- und einer Seitenstube nebst einer Domestikenstube u. Commodité.

Eine freundliche Stube, nebst Bedientenstube, ist mit und ohne Mobilien, an Herren Offiziere zu vermiethen und den 1. Februar zu beziehen. Das Nähere Holzgasse No. 10.

Literarische Anzeige.

Der bereits vor einigen Monaten als vollendet angekündigte zweite Theil meiner Geschichte Danzigs ist nun auch mit der dazu gehörenden — sehr wohlgelungenen — Charte versehen, die durch Verschiedenheit des Colorits eine leichte Uebersicht über das ältere und neuere Gebiet des vormaligen Danziger Freistaates gewährt, und zugleich in einem besondern Carton die Montauer Spitze mit ihren Hauptveränderungen in 7 auf einander folgenden Zeiträumen darstellt. — Ich habe in diesem zweiten Theile die politische und Cultur-Geschichte meiner Vaterstadt bis auf die neueste Zeit (d. h. bis gegen das Ende des jüngst verflossenen Jahres 1823) fortgesetzt, und konnte mich — da mir so viele freundlich dargebotene Unterstützung zu Theil ward — einer Vollständigkeit und Ausführlichkeit befleißigen,

die, wie ich hoffen darf, den Leser nicht ganz unbefriedigt lassen wird, mich aber auch weit über die anfangs festgesetzte Bogenzahl hinausführte. Ein sehr specielles, 44 Seiten langes Register über beide Theile ist ausserdem noch zu diesem zweiten Bande hinzugekommen, und so die nur auf 20 Bogen berechnete Stärke desselben bis auf 35 herangewachsen. — Die resp. Subscribenten erhalten also, da auch der erste Band statt der 20 Bogen 27 enthielt, im Ganzen 22 Bogen mehr, als Ihnen in der Pränumerations-Anzeige versprochen wurden, und werden es daher nicht unbillig nennen, wenn die löbl. Verlagshandlung — die Ihnen um der bessern Ordnung willen die Exemplare zusenden, und damit Donnerstag den 15ten d. M. den Anfang machen wird — den Preis des um mehr als die Hälfte stärker gewordenen Buches um ein Viertel erhöht, und bei der Ablieferung einen gefälligen Nachschuß von 15. Sgr. erwartet.

Am 12. Jan. 1824. Dr. G. Löschin.

Wohlfeiler Weinverkauf.

In dem Comptoir Hundegasse No. 80. werden fortwährend Bestellungen angenommen, Anker- auch halbe Ankerweise auf Getränke aus dem im Speicher Hundegasse No. 97. befindlichen Lager zu den bisherigen äusserst billigen Preisen, nämlich völlig versteuert in Brandenb. Cour. zahlbar:

Franzwein No. 1. pr. Anker à $10\frac{1}{2}$ Rthl.
dito — 2. pr. dito à $11\frac{1}{2}$ —
dito — 5. pr. dito à $12\frac{1}{2}$ —
dito — 6. pr. dito a 15 —
Alten Graves pr. Anker à 18 Rthl.
Alter Malaga pr. Anker à 18 Rthl.
Alter Cognac-Brandwein à 17 —

Da durch den guten Fortgang den der Absatz bisher gehabt das Quantum so verringert ist, daß es wohl nur für die Nachfrage während dem Winter ausreichen dürfte, so ist die fleißige Benutzung dieser gewiß nicht leicht wiederkehrenden Gelegenheit zu so wohlfeilen Ankäufen um so mehr zu empfehlen.

Die Lieferungen finden jeden Montag, Mittwoch und Sonnabend wie bisher Vormittags von 10 bis 12 Uhr statt.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Den edlern Theil der Menschheit darf man nur mit der Lage ihrer leidenden Mitbrüder bekannt machen, und das Uebrige der Regung ihrer theilnehmenden Herzen überlassen, so wird gewiß kein wirklich Unglücklicher ganz ohne Trost und Hülfe bleiben. Von diesem Vertrauen beseelt, bitte ich einen Blick auf eine 74jährige Hospitalswittwe zu richten, die seit 6 Jahren in einem so hohen Grade vom Schlage gelähmt darnieder liegt, daß sie den Gebrauch ihrer Hände und Füsse gänzlich beraubt ist, und da das Hospital zu Grunde gerichtet und man ihr ihren Lebensunterhalt ganz und gar entzogen, ward sie auch am Kopfe und an der Zunge

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 5. des Intelligenz-Blatts.

vom Schlage berührt, so daß sie jetzt nur noch sehr undeutlich sprechen kann, ihre Vernunft kehrte aber bald zurück, und daher ist sie im Stande das Drückende ihrer Lage ganz zu empfinden. Doch sie hofft auf Gott! von dessen Hand sie ihr hartes Schicksal hat annehmen müssen, der wird es gewiß durch die Barmherzigkeit edler Menschenfreunde mildern.

Die fromme Dulderin wohnt auf dem Heil. Geist-Hospitalshofe in einer Unterwohnung No. 25., ihr Name ist Gräbern.

Vermiethungen.

In der Breitegasse No. 1161. sind 2 Stuben eine Treppe hoch nebst Küche, Boden und Apartement von Ostern d. J. ab zu vermiethen. Näheres daselbst bei dem Maler Hrn. Kreofsky.

In der Schmiedegasse No. 278. ist eine Oberstube, eigener Feuerheerd, 2 Kammern und Boden an ruhige kinderlose Bewohner zu vermiethen.

Zweiten Damm No. 1288. ist in der zweiten Etage ein Vordersaal an ruhige Personen zu vermiethen.

Langenmarkt No. 483. sind 2 Stuben gegen einander, Küche, Holzgelaß und mehrere Bequemlichkeit Ostern zu vermiethen.

Eine sehr logeable Obergelegenheit, bestehend in einem Saal und Gegenstube, eigener Küche, Boden und Keller ist Johannisgasse No. 1327. zu Ostern rechter Ziehungszeit zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Ein Saal nebst 4 Stuben, Stallung für Pferde und Wagenremise ist zu vermiethen. Das Nähere Fleischergasse No. 124.

In der Heil. Geistgasse No. 1008. ist 1 Saal, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller und Bodenkammer zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Für anständige Personen ist ein helles und bequemes Logis, mehrere Stuben, Küche, Keller, Speisekammer und Boden enthaltend, zu vermiethen. Das Nähere hierüber Frauengasse No. 853.

In dem Hause Tobiasgasse No. 1857. sind mehrere bequem eingerichtete Wohnzimmer an ruhige Bewohner vom Civilstande zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Langgarten No. 218. ist ein freundlicher geräumiger Vordersaal, nebst Hinter- und Oberstube, Küche und andern Bequemlichkeiten zur rechten Zeit oder auch gleich an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Erdbeermarkt No. 1347. sind 2 Stuben, Küche und Kammern zu vermiethen, und können auch gleich bezogen werden.

Das vor zwei Jahren neu ausgebaute Haus in der Tobiasgasse No. 1559. in welchem zwei grosse und zwei kleine Stuben, zwei Kammern und ein geräumiger Boden befindlich ist, stehet zu vermiethen und nach Ostern zu beziehen. Das Nähere erfährt man neben an No. 1558.

Das in der Kürschnergasse sich im guten Zustande befindliche Wohnhaus No. 663. ist zur rechten Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Diverse anständige Wohngelegenheiten sind an solide Bewohner zu vermiethen. Bei wem? erfährt man Fischmarkt No. 1599.

Das Haus Heil. Geistgasse No. 973. bestehend in 5 Stuben, 2 Küchen, Hof und Boden stehet von Ostern ab zu vermiethen. Nähere Auskunft Breitegasse No. 1143.

In Klein Walddorf ist eine Wohnung nebst Stall für 6 bis 8 Kühe, 2 Pferde, Heugelaß, auch wenn es verlangt wird ein Wagenschauer, und 5 bis 10 Morgen gutes Land zu Ostern zu vermiethen. Nähere Nachricht Böttchergasse No. 251.

Vorstädtschen Graben No. 176. ist ein Logis von 4 Stuben mit gestrichenen Fußböden, Gypsdecken, zum Theil decorirt, eigener Küche, Gesindestube, Speise- und Holzkammer, Boden, Apartement und kleinen Gemüsekeller an eine solide ruhige Familie zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Lotterie.

☞ Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti, Brodbänkengasse No. 697.

ist die nun angekommene Gewinnliste von der 1sten Klasse 49ster Klassen-Lotterie einzusehen; und sind daselbst auch noch Loose zur 57sten Königl. kleinen Lotterie, welche den 24. Januar gezogen wird, für die planmässigen Einsätze zu haben.

Zur 57sten kleinen Lotterie, die den 24. Januar gezogen wird, sind Loose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. jederzeit zu haben.

Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 49ster Lotterie und Loose zur 57sten kleinen Lotterie,
sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.

Reinhardt.

Entbindung.

Die am 4ten d. M. erfolgte, wenn gleich langwierige und schmerzhafte, doch glückliche Entbindung unserer Tochter, der verehelichten Lieutenant Müller zu Anclam, von einem gesunden Mädchen, zeigen wir hiemit unsern Verwandten und Freunden ergebenst an. C. B. Richter nebst Frau.

Todesfälle.

Den 14ten d. M. entschlief unsere jüngste Tochter, Bertha Maria Lisinka, nach vollendetem ersten Lebensjahre an Entkräftung und Durchbruch der Zähne, welches wir unsern theilnehmenden Freunden und Bekannten unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen mit tief betrübten Herzen ergebenst anzeigen.

D. Fr. Rösner, Past. z. St. Joh.
Christ. Louise Rösner.

Mit tiefgerührtem Herzen melden wir den Tod unseres innigst geliebten und unvergeßlichen Gatten und Vaters, des Gerichtsdieners Daniel Gabriel Hewelke der an einer Brustkrankheit im 59sten Lebensjahre heute Mittags um halb 12 Uhr sanft in die Ewigkeit hinüber schlummerte.

Danzig, den 13. Januar 1824. Die hinterbliebene Wittwe und Tochter.

Unterrichts-Anzeige.

Zum Privat-Unterrichte, während der wöchentlichen Abendstunden, im Schreiben, Rechnen, Zeichnen und Französischem erfährt man die billigsten Bedingungen Rammbaum No. 1233. beim Lehrer des Spend- und Waisenhauses

Wilh. Kenitzer.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 18. Januar: Der Lorbeerkranz, oder die Macht der Gesetze, grosses militairisches Schauspiel in 5 Aufzügen, von F. W. Ziegler. (Neu einstudiert.) A. Schröder.

Kaufgesuch.

Sollte Jemand Figuren in Gyps zu verkaufen haben, findet einen Käufer Poggenpfuhl No. 193.

Wer Makulatur in Büchern jedes Formats so wie los billig verkaufen will, melde sich Hundegasse No. 247.

Dienstgesuche.

Ein gebildeter junger Mensch von nicht ganz unbemittelten Eltern kann sogleich zur Erlernung der Handlung placirt werden Langgasse No. 379.

Verlorne Sache.

Donnerstag, den 15. Januar, ist eine Damenhaube in der Gegend des Brodbänkenthors verloren worden. Die ehrliche Finderin, welche den Weg nach Langgarten eingeschlagen hat, wird ersucht, solche in der Bude auf der langen Brücke No. 44. gegen 1 Rthl. Belohnung abzugeben bei

der Spitzenwäscherin Nipkow.

Vermischte Anzeigen.

Die Wagnersche Leseanstalt beehrt sich ihren geehrten Lesern wie auch jedem Freunde der schönen Literatur anzuzeigen, daß eine neue bereits 37ste Fortsetzung ihres General-Catalogs so eben erschienen und daselbst Langenmarkt No. 445. gegen Erlegung von $2\frac{1}{2}$ sgr. abzuholen ist. Man glaubt durch die hier dargebotene Auswahl der bis jetzt erschienenen Novitäten, wie auch der Journäle für 1824, jeden Wunsch zu begegnen und auf eine zahlreiche Theilnahme rechnen zu dürfen.

Ein wissenschaftlich gebildetes Frauenzimmer, welches sich seit mehreren Jahren dem Lehr-Unterrichte mit Beifall gewidmet, und ausser den Schulwissenschaften auch grammatikalisch in der französischen Sprache so wie im Zeichnen unterrich-

tet, wünscht zu Ostern in oder ausserhalb Danzig ein Placement im gleichen Fache zu finden. Postfreie Briefe unter der Adresse D. L. nimmt das Königl. Intelligenz-Comptoir an.

Die Zähne reinigendes und glänzend weiß machendes Zahnpulver in Dosen à $7\frac{1}{2}$ und 10 Sgr. Balsamische Zahntinktur zur Reinigung der Zähne, zur Stärkung des Zahnfleisches, zur Vertreibung des übeln Geruchs des Mundes und zur Erhaltung derjenigen Zähne, die vom Stock angefressen sind, in Gläser à 20 Sgr. Essenz zur momentanen Stillung von Zahnschmerzen in Gläser à 10 Sgr., und Zahnbürsten von Pferdehaare aus Paris à 10, $12\frac{1}{2}$ und 15 Sgr. sind fortwährend bei mir zu bekommen.

Ebenso mache ich auch alle nur mögliche Zahnoperationen, als: Ausnehmen der hohlen Zähne und Zahnwurzeln, Reinigen der Zähne vom Weinstein und aller Schwärze, Ausfüllen hohler Zähne mit Platina, Befestigung lockerer Zähne, Vertreibung des übeln Geruchs des Mundes, wenn derselbe von den Zähnen herrührt, Einsetzen künstlicher Gebisse und einzelner Zähne von 2 Rthl. bis zu 5 Rthl. Gold das Stück u. s. w.

Meine Wohnung ist Jopengasse No. 726.

C. F. Lebrecht, Zahnarzt.

Auf der Schäferei sind 3 Buden zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere daselbst No. 7.

Die Nachbaren der Dorfschaft Zigankenberg sind Willens die Grand-, Sand- und Lehmberge auf ihrem Felde an den Meistbietenden auf ein Jahr zu verpachten, und steht hiezu ein Termin auf den 26. Januar Vormittags um 10 Uhr im Schulzenamte an, wo das Nähere zu erfahren ist.

Mit Bezug auf der Anzeige vom November vor. Jahres, wird hiermit ergebenst bekannt gemacht, daß der zweite Mahlgang — durch die feinste Beuteltücher und den anpassenden Sauberzeug zur Verfertigung des besten Weitzenmehls eingerichtet, — jetzt fertig geworden ist. Der dem Werke vorstehende und selbst arbeitende Müller, ist seiner Geschicklichkeit und Treue wegen, erprobt, und, verbunden mit dem dort wohnenden Unternehmer des Geschäftes, wird man sich bestreben in jeder Rücksicht durch schnelle und gute Behandlung aller Zufriedenheit zu erlangen. Um gütigen Zuspruch wird ergebenst gebeten.

Prangschinsche Hintermühle beim Eisenhammer, den 15. Januar 1824.

Es werden noch einige Mitleser zur Berliner Zeitung gesucht, in der Breitegasse No. 1199. dem Lachs gegenüber.

Ein Tischler, der auf dem Lande arbeiten will, und nicht im Stande ist, sich sein Handwerkszeug allein anzuschaffen, kann sich den 20sten in der Langgasse No. 534. melden.

Ein grün seidener Regenschirm ist vor einigen Wochen irgend wo stehen geblieben; man bittet, auf Verlangen gegen eine Belohnung, solchen Alt Schloß No. 1639. abzugeben.

Unterzeichneter, der unlängst von St. Petersburg angekommen, nimmt sich die Freiheit, nach Untersuchung der Königl. Medizinal-Behörde und mit obrigkeitlicher Bewilligung Ew. hochzuverehrenden Publiko seine Dienste anzubieten, indem er die Kunst besitzt, durch ein von ihm selbst erfundenes Pflaster die Hühneraugen oder Leichdörner, ohne den geringsten Schmerz und ohne zu schneiden, ganz zu vertreiben, und das in Zeit von 8 Tagen; zugleich schneidet er auch alle Arten Nägel, die ins Fleisch eingewachsen sind, aus, und zwar ebenfalls ohne den geringsten Schmerz dabei zu verursachen.

Seine Adresse ist Breitegasse bei der Wittwe Dahlitz No. 1057.

Personen, die seiner Dienste bedürfen, belieben sich in seiner Wohnung täglich von 8 bis 10 Uhr Morgens und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags gütigst zu melden. Sein Aufenthalt allhier wird nur eine kurze Zeit seyn.

Operateur G. Natzan.

Einem verehrlichen Publiko zeige ich hiedurch ergebenst an, daß die im vorigen Intelligenz-Blatt von mir vorläufig angezeigte Aufführung einer Mozartschen Kirchenmusik in der Johanniskirche zum Besten der verarmten Hospitaliten zum Heil. Geist und Elisabeth, nachdem die Genehmigung Eines Hochpreislichen Ministerii der geistlichen Angelegenheiten bereits eingegangen ist, Donnerstag den 29sten dieses Monats statt finden wird. Das Nähere hierüber in den folgenden Nummern dieser Blätter.

Ewert,
Musikdirektor der Johanniskirche.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Bekanntmachung.

Das den Mitnachbar Peter Kleinschen Eheleuten zugehörige in dem Werderschen Dorfe Groß-Zünder gelegene und No. 2. des Hypothekenbuchs eingetragene Rustical-Grundstück, welches in 4 Hufen 5 Morgen Land culmischen Maasses mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und Inventario bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 5463 Rthl. 6 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 10. Februar,

den 20. April und
den 22. Juni 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctonator Holzmann an Ort und Stelle in dem Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von dem zur ersten Stelle eingetragenen Capitale der 3500 Rthl. zwei Drittel gegen 6 pro Cent jährlicher Zinsen dem künftigen Acquirenten auf demselben belassen werden, die übrigen Kaufgelder aber baar bezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 28. November 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sonntag, den 4. Januar d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St Johann. Der Schneidergesell Peter Hänsel und Jgfr. Victoria Dor. Banik.

St. Brigitta Der Arbeitsmann Johann Heinrich Rang und Frau Anna Barbara Schwab geb. Neumann. Der Arbeitsmann Franz Andreas Kibus und Jgfr. Anna Maria Böttcher. Der Bootsmann Joseph Bratki und Jgfr. Maria Zöllner.

St. Barbara. Der Schiffskapitain Hr. Martin Harnak und Jgfr. Carol. Wilh. Zander.

Heil. Leichnam. Der Seilergesell Johann Lebrecht Gabier aus Neuschottland und Jgfr. Johanna Wilhelmina Steg.

St. Salvator. Der Capitain d'armes 1ster Pionier Abtheilung Christian Friedrich Weber u. Frau Ernestina Maria geb. Falk. verw. Brenkel.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 9ten bis 15. Januar 1824.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 33 geboren, 12 Paar copulirt und 21 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 16. Januar 1824.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. *f.* —:— gr. 2 Mon. —*f*:—			
— 3 Mon. 213 & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	—:—
Amsterdam Sicht gr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito wicht.	3: 8	: Sgr
— 70 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	5:27 f	: —
3 Woch — Sgr. 6 Woch. 46⅙ & — Sgr.	Tresorscheine . —	100	—
Berlin, 8 Tage ⅓ pCt. Agio.	Münze . . . —	16⅔	—
6 Woch. — pC. dno. 2 Mon. — pC. Dno.			